Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 3: **Das Pathos des Funktionalismus = Le pathos du fonctionnalisme**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

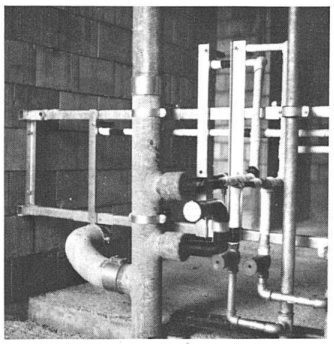
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

städten am Meer ein. Die Durisol AG hat die bekannte Planungsfirma Metron, Brugg, mit den Planungsarbeiten beauftragt. Die Universitätsbauten enthalten die Fakultäten sowie ihre Forschungsinstitute für Chemie, Physik, Mathematik, Elektrotechnik und Mechanik. Sie werden im bewährten Vorfabrikationssystem der Durisol-AG erstellt. Der Auftrag an Durisol enthält ebenfalls die gesamte Infrastruktur, wie Erschliessung, Aussenanlagen, Möblierung, Laboreinrichtungen sowie die Bauten für die Administration, Wohnungen und Verwaltung, das heisst eine funktionstüchtige Universität. Die Fertigstellung und die Schlüsselübergabe dieses grossen Bauvorhabens werden in drei Etappen innerhalb von 15 Monaten erfolgen. Der überwiegende Teil des Auftrages wird in der Schweiz vorfabriziert und mit Roll-on-/Roll-off-Transporten zur Baustelle in Monastir spediert. Nur dadurch ist es möglich, die ausserordentlich kurzen Fertigstellungszeiten einzuhalten und zudem eine hohe Qualität der Ausführung zu gewährleisten.

Neues Sanitärinstallationselement ‹Eternit›

Die einzelnen Elemente werden der Reihe nach auf zwei horizontale U-Träger aufgeschoben und mit Inbus-Stellschrauben fixiert. Als Rohrhalterung dienen handelsübliche Rohrschellen, für die Batterienanschlüsse werden Simi-Winkel verwendet. Die Befestigung des mit Ablauf und Wasserverteilung versehenen Elements erfolgt mit einem gelochten Eckstück auf dem seitlichen oder rückwärtigen Mauerwerk. Toleranzen können durch Schieben des Eckteils ausgeglichen werden. Mit dem gleichen Eckteil ist es möglich, ein Doppelelement zusammenzubauen oder das Element zu verlängern, falls die erforderliche Länge 2,5 m überschreitet.



Das Element ist rasch zusammengebaut. Befestigungsmöglichkeiten für Heizung und Lüftung sind vorhanden. Ablauf, Wasserverteilung und Element können vom Installateur in der Werkstatt zusammengestellt werden und sind auf der Baustelle innert kürzester Zeit versetzt.

Wettbewerbe • concours

Neue Wettbewerbe

Architekturpreis Beton 1977
Der von den Zementfabrikanten ausgeschriebene Architekturpreis Beton findet offensichtlich starke Beachtung bei den Architekten. Als Klarstellung zur Ausschreibung gibt die Jury noch folgendes bekannt: Da Liechtenstein im ganzen Bauwesen hinsichtlich der Normen und der Berufsverbände mit der Schweiz eine Einheit bildet, sollen auch Bauwerke in Liechtenstein unter den gleichen Bedingungen teilnehmen können.
Unterlagen und Auskünfte durch TFB, 5103 Wildegg.

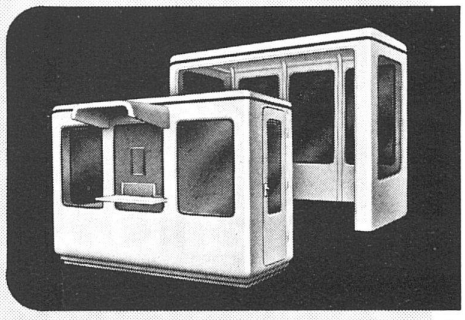
Ideenwettbewerb Gesamtsanierung Anstalt Witzwil
Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das kantonale Hochbauamt, veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für die Gesamtsanierung der Straf- und Massnahmenanstalt Witzwil einen Ideenwettbewerb.
Die vielschichtigen organisatorischen und betrieblichen Probleme der Anstalt mit ihrer Domäne von 800 ha Land und das entsprechend komplexe Raumprogramm stellen sehr hohe Anforderungen an die organisatorischen und gestalterischen Qualitäten des Projekts.
Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern niedergelassenen oder im Kanton Bern heimatberechtigten Fachleute. Fachpreisrichter sind U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, U. Huber, Chef Hochbau, GD SBB, Bern, F. Moggi, Inspektor, Polizeidirektion des Kantons ▸

Ideenwettbewerb Gesamtsanierung Anstalt Witzwil

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das kantonale Hochbauamt, veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für die Gesamtsanierung der Straf- und Massnahmenanstalt Witzwil einen Ideenwettbewerb.
Die vielschichtigen organisatorischen und betrieblichen Probleme der Anstalt mit ihrer Domäne von 800 ha Land und das entsprechend komplexe Raumprogramm stellen sehr hohe Anforderungen an die organisatorischen und gestalterischen Qualitäten des Projekts.
Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern niedergelassenen oder im Kanton Bern heimatberechtigten Fachleute.
Fachpreisrichter sind U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, U. Huber, Chef Hochbau GD SBB, Bern, F. Moggi, Inspektor, Polizeidirektion des Kantons Bern, Prof. J. Schader, Zürich, H. Wenger, Architekt, Brig. Die Preissumme für 7 bis 9 Preise beträgt 93000 Franken; zusätzlich stehen für 3 bis 4 Ankäufe total 17000 Franken zur Verfügung.
Programm: Anstaltsgebäude mit Verwaltung, Unterkünften, Verpflegung, Werkstätten, landwirtschaftliche Bauten für Lagerhaltung von landwirtschaftlichen Produkten, Ställe für Kühe, Pferde, Schweine des grössten landwirtschaftlichen Gutsbetriebs der Schweiz.
Die Unterlagen sind bis am 15. April 1977 schriftlich beim kantonalen Hochbauamt, Kasthofstrasse 21, 3006 Bern, zu bestellen. Der Bestellung ist die Postquittung über eine Hinterlage von 100 Franken auf Konto 30-188 des Schweiz. Bankvereins, Bern (KK 803796), beizulegen. Auf der Rückseite des Postgirozettels ist der Vermerk «Ideenwettbewerb Anstalt Witzwil» anzubringen. Die Wettbewerbsunterlagen können vom 2. bis 6. Mai 1977 jeweils von 15 bis 17 Uhr im kantonalen Hochbauamt, Kasthofstrasse 21, 3006 Bern, bezogen werden. Termine: Besichtigung und Begehung der bestehenden Anstalt Witzwil für teilnahmeberechtigte Fachleute am 20. Mai 1977; Fragenstellung bis 10. Juni 1977; Abgabe der Entwürfe bis 30. September 1977, der Modelle bis 14. Oktober 1977.

Bern, 20. Januar 1977 Der Kantonsbaumeister: Hettich

thun PLAST
Thun-Plast-Kabinen



Mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten z.B. als Portierloge, Verkaufs- oder Informationsschalter, WC-Kabinen aber auch als Betriebs- und Tankstellenbüro oder als Wartekabine.
Referenzen: z.B. Migros, SBB, BLS, BBC, Gulf
Eschmann AG
3600 Thun Industriestrasse 5
✆ 033/22 91 91
Lichtbänder
Tonnengewölbe
Aufsatzkränze
GFK-Spezialteile
Grossspritzerei
Wir wünschen Ihre Unterlagen über Thun-Plast-Kabinen.
Firma:
Strasse:
PLZ/Ort:
Tel.

Wettbewerbe•concours

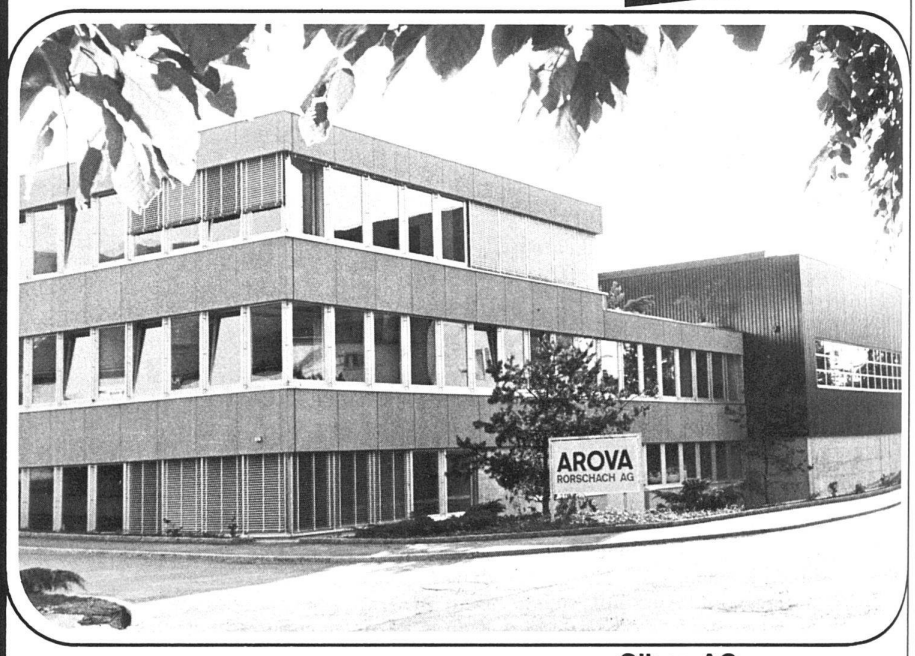
Bern, Prof. J. Schader, Zürich, H. Wenger, Architekt, Brig. Die Preissumme für 7 bis 9 Preise beträgt 93000 Franken; zusätzlich stehen für 3 bis 4 Ankäufe total 17000 Franken zur Verfügung.
Programm: Anstaltsgebäude mit Verwaltung, Unterkünften, Verpflegung, Werkstätten, landwirtschaftliche Bauten für Lagerhaltung von landwirtschaftlichen Produkten, Ställe für Kühe, Pferde, Schweine des grössten landwirtschaftlichen Gutsbetriebes der Schweiz.
Die Unterlagen sind bis am 15. April 1977 schriftlich beim kantonalen Hochbauamt, Kasthoferstrasse 21, 3006 Bern, zu bestellen. Der Bestellung ist die Postquittung über eine Hinterlage von 100 Franken auf Konto 30-188 des Schweizerischen Bankvereins, Bern (KK 803796), beizulegen. Auf der Rückseite des Postgirozettels ist der Vermerk «Ideenwettbewerb Anstalt Witzwil» anzubringen. Die Wettbewerbsunterlagen können vom 2. bis 6. Mai 1977 jeweils von 15 bis 17 Uhr im kantonalen Hochbauamt, Kasthoferstrasse 21, 3006 Bern, bezogen werden. Termine: Besichtigung und Begehung der bestehenden Anstalt Witzwil für teilnahmeberechtigte Fachleute: 20. Mai 1977; Fragenstellung bis 10. Juni 1977; Abgabe der Entwürfe bis 30. September 1977, der Modelle bis 14. Oktober 1977.

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Eingliederungszentrum für Behinderte, Oensingen
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang: A. Barth und H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter: H. Barth und Hr. Baumgartner, Schönenwerd; 2. Rang: Hans Zangger, Arch. BSA, Mitarbeiter: G.M. Bassin; 3. Rang: Rolf Dreier, Arch. ETH/SIA, Feldbrunnen; 4. Rang: Bert Allemann, Arch., Zürich; 5. Rang: Etter & Rindlisbacher, Arch. SIA, Solothurn; 6. Rang: Rhiner & Hochuli, Arch. SIA, Dulliken; 7. Rang: Arbeitsgemeinschaft G. Hildebrand, Lostorf, und B. Rusterholz, c/o Rusterholz & Vonesch, Wangen. Es wurden Preissummen und Grundentschädigung ausbezahlt. Preisgericht: René Thalmann, Präsident, Starrkirch-Wil; Walter Luterbacher, Lohn; Hermann Hauri, Vebo-Direktor, Zuchwil; Willi Althaus, Architekt, Bern; Felix Buser, Architekt, Bern; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Max Ziegler, Architekt, Zürich; Ursula Meise, Oensingen; Hedwig Sperisen, Solothurn; Urs Caccivio, Luterbach; Richard Laich, Basel; Hans Nyfeler, Vebo, Zuchwil; Hanspeter Reinhard, Vebo, Zuchwil.

Projektwettbewerb Überbauung Lommisweg in Zürich-Altstetten
Der Stadtrat von Zürich eröffnete einen beschränkten Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Überbauung des Areals am Lommesweg in Zürich-Altstetten mit einem Jugendhotel und mit kommunalem Wohnungsbau. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6500.–): Max Baumann und Georges J. Frey, Architekten ETH/SIA, Zürich; 2. Rang (Fr. 5500.–): Spiess + Wegmüller, Architekten, Zürich; 3. Rang (Fr. 4000.–): Arbeitsgemeinschaft Daniel Gerber, dipl. Architekt ETH/SIA, Hermann Eppler, dipl. Architekt ETH/SIA/SWB, Luca Maraini, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Zürich; 4. Rang (Fr. 2500.–): H. Müller+P. Nietlispach, Architekten, Zürich; 5. Rang (Fr. 2000.–): Bernhard Winkler, dipl. Architekt SIA, Zürich; Ausserdem erhalten sämtliche Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 3250.–. Preisgericht: Stadtrat Edwin Frech, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitz); Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Architekt BSA/SIA (Vorsitz); Stadtrat Dr. Max Koller, Vorstand des Finanzamtes; Hans Erne, Liegenschaftenverwalter der Stadt Zürich; Heinrich Graf, Architekt BSA, St. Gallen; Theo Hotz, Architekt, Zürich; Prof. Peter Steiger, Architekt SIA/BSP, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Glissa
damit Metallbauprobleme richtig gelöst werden.



Vollisolierte Aluminiumfensterbänder für Verwaltungs- und Industriebauten

Glissa AG
Glas- und Metallbau
8200 Schaffhausen
Telefon 053 5 92 31
Telex 76347